

Anlage 6 zum Bericht (Stand: 15.03.2005) zur Qualifizierung für das Gebiet „Allgemeinmedizin“

Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Ried e.V. www.aerzte-im-ried.de Vertragspartner VdAK-AEV (seit 1997) auf Basis § 73 a , angestrebt § 140 SGB V				
Ärzte	Qualitätsmessung und -darlegung	Datentransparenz	Qualitätszirkel, AG's und Projekte	Angebote für Patienten
Vorgaben Strukturqualität	Vorgaben Prozessqualität	Leitlinien	Kooperationen	Qualitätsmanagement / Zertifizierung
22 Hausärzte und 17 Fachärzte, entspricht 89% der niedergelassenen Ärzte der Region	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Qualitätsindikatoren im Bereich Pharmakotherapie - regelmäßige Patientenbefragungen - Evaluation der Netzarbeit durch das AQUA-Institut Göttingen 	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoring der Arzneimittelverordnungen (quartalsweise), Krankenhauseinweisungen, Hilfs- und Heilmittelverordnungen - geplant: Nutzung der DMP-Diabetes-Daten der AOK Hessen 	<ul style="list-style-type: none"> - AG's/QZ zu den Themen Diabetes, Notfallmedizin, Geriatrie, Wirtschaft und Computer, Osteoporose, laiengerechte Informationen, Kontakt zu Krankenhaus, Pharmakotherapie, regelm. Pflegeworkshop, Fallkonferenzen - Projekte Krankenhauseinweisungsdokumentation, Team-Fortbildung Notfallversorgung, Nutzung von DMP-Daten 	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenbuch für ältere und chronisch Kranke - Patientenforen - erweiterte Ansprechbarkeit - ärztlich betreute Sportangebote für Diabetes- und KHK-Patienten
- Einsatz von Kommunikationsmitteln wie Fax und e-mail	<ul style="list-style-type: none"> - monatliche QZ- oder Netzkonferenzteilnahme - strukturierte Vorgaben zu Arzneimittel und Hilfsmittelverordnungen und bei Krankenhauseinweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> - indikations-spezifische Behandlungsempfehlungen im Netz - Umsetzung der DEGAM-Leitlinie Brennen beim Wasserlassen 	<ul style="list-style-type: none"> - regelm. Treffen mit regionalen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausarztpraxen führen das EPA-Programm durch (Europäisches Praxis Assessment), Zertifizierung geplant

Anlage 6 zum Bericht (Stand: 15.03.2005) zur Qualifizierung für das Gebiet „Allgemeinmedizin“

Qu@linet e.V. Mannheim www.qualinet.org Vertragspartner AOK Baden-Württemberg, KV Nordbaden (seit 2003) auf Basis § 63 ff SGB V				
Ärzte	Qualitätsmessung und -darlegung	Datentransparenz	Qualitätszirkel, AG's und Projekte	Angebote für Patienten
- 100 Hausärzte und 11 Kinderärzte	<ul style="list-style-type: none"> - jährlicher, strukturierter Qualitätsbericht - stufenweise Implementierung von Qualitätsindikatoren (mit Zielvereinbarungen im Rahmen des Qualitätsmanagements) - regelmäßige Patientenbefragungen - umfassende wissenschaftliche Evaluation (Prognos-AG) 	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbank mit (pseudonymisierten) Leistungs- und Kostendaten der Netzversicherten - regelmäßiger Controlling-Bericht auf Netzebene - fakultativer Controlling-Bericht auf Praxisebene 	<ul style="list-style-type: none"> - 8 themen-übergreifende QZ für Hausärzte, 1 für Kinderärzte, Themen 2004 u.a. Hypertonie, Statintherapie, Clopidogrel vs. ASS, Herzinsuffizienz, Diabetes mell. Typ II - Präventionsprogramm - geriatrisches Versorgungsmodell (geplant) - Verbesserung der Schnittstellen im Bereich Anschlussrehabilitation und aktivierende Pflege (geplant) 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsuntersuchung - Erstellung indiv. Präventionspläne - exklusive Präventionsangebote - Terminvergabesystem - Zweitmeinung bei Bedarf - Wegfall der Praxisgebühr - Patientenakte - Patienteninformation zu implementierten Leitlinien - Infoabende für Patienten
Vorgaben Strukturqualität	Vorgaben Prozessqualität	Leitlinien	Kooperationen	Qualitätsmanagement / Zertifizierung
<ul style="list-style-type: none"> - Mindestausstattung Diagnostik (EKG, Spirometrie) - Fax - E-Mail 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mind. 6 Qualitätszirkeln und mind. 3 Netzkonferenzen pro Jahr - Befundaustausch innerh. 3 Tagen - DMP-Teilnahme - Implementierung von mind. 1 EbM-Leitlinie pro Jahr (ab 2. Jahr) - strukturierter Patientenbegleitbrief - Mitwirkung an Netzdokumentation - regelmäßige Fortbildung gem. LÄK-Vorgaben mit Zertifikat - Schulung Praxispersonal je Quartal - Kundenorientierung gegenüber Patienten - systematisches Beschwerde-management 	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung von mind. 1 EbM-Leitlinie pro Jahr (ab 2. Jahr) 	<ul style="list-style-type: none"> - systematischer Aufbau von Kooperationen mit Erbringern veranlasster Leistungen - abgestimmte Überweisungs- und Behandlungsabläufe mit Fachärzten - Verknüpfung mit Projekten der Integrierten Versorgung (geplant) 	<ul style="list-style-type: none"> - differenzierte Teilnahmevoraussetzungen (Struktur- und Prozessqualität)

Anlage 6 zum Bericht (Stand: 15.03.2005) zur Qualifizierung für das Gebiet „Allgemeinmedizin“

	management			
QP Qualitätspraxen GmbH – Freiburg www.qualitaetspraxen.de Vertragspartner AOK Baden-Württemberg (seit 2004) auf Basis § 63 ff SGB V				
Ärzte	Qualitätssmessung und -darlegung	Datentransparenz	Qualitätszirkel, AG's und Projekte	Angebote für Patienten
- über 70 Hausärzte (Stand 1/05) aus der Region südlicher Oberrhein-Lörrach, max. 100	<ul style="list-style-type: none"> - jährlicher, strukturierter Qualitätsbericht - stufenweise Implementierung von Qualitätsindikatoren (mit Zielvereinbarungen im Rahmen des Qualitätsmanagements) - regelmäßige Patientenbefragungen - umfassende wissenschaftliche Evaluation (geplant) 	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbank mit (pseudonymisierten) Leistungs- und Kostendaten der Netzzversicherten - regelmäßiger Controlling-Bericht auf Netzebene - fakultativer Controlling-Bericht auf Praxisebene 	<ul style="list-style-type: none"> - div. netzeigene QZ - Präventionsprogramm - geriatrisches Versorgungsmodell (geplant) - Verbesserung der Schnittstellen im Bereich Anschlussrehabilitation und aktivierende Pflege (geplant) - Förderung der Patientencompliance 	<ul style="list-style-type: none"> -Eingangsuntersuchung - Erstellung indiv. Präventionspläne - exklusive Präventionsangebote - Terminvergabesystem - Zweitmeinung bei Bedarf - Wegfall der Praxisgebühr - Patientenakte - Patienteninformation zu implementierten Leitlinien - Infoabende für Patienten
Vorgaben Strukturqualität	Vorgaben Prozessqualität	Leitlinien	Kooperationen	Qualitätsmanagement / Zertifizierung
<ul style="list-style-type: none"> - Mindestausstattung Diagnostik (EKG, Spirometrie) - Fax - E-Mail, Internetzugang 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mind. 6 Qualitätszirkeln und mind. 3 Netzkonferenzen pro Jahr - Befundaustausch innerh. 3 Tagen - DMP-Teilnahme - Implementierung von mind. 1 EbM-Leitlinie pro Jahr (ab 2. Jahr) - strukturierter Patientenbegleitbrief - Mitwirkung an Netzdokumentation - regelmäßige Fortbildung gem. LÄK-Vorgaben mit Zertifikat - Schulung Praxispersonal je Quartal - Kundenorientierung gegenüber Patienten - systematisches Beschwerde-management 	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung von mind. 1 EbM-Leitlinie pro Jahr (ab 2. Jahr) 	<ul style="list-style-type: none"> - systematischer Aufbau von Kooperationen mit Fachärzten, Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken und weiteren Einrichtungen - abgestimmte Überweisungs- und Behandlungsabläufe mit Fachärzten - Verknüpfung mit Projekten der Integrierten Versorgung (geplant) 	Verpflichtendes praxisinternes Qualitätsmanagement nach EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management) für alle Praxen

Anlage 6 zum Bericht (Stand: 15.03.2005) zur Qualifizierung für das Gebiet „Allgemeinmedizin“

PNN – Praxisnetz Nürnberg Nord – Medizinische Qualitätsgemeinschaft e.V.

www.praxisnetznuernberg.de

Vertragspartner AOK Bayern, BKK-LV Bayern, KV Bayern (seit 1999) auf Basis von § 73a (BKK) bzw. § 63 ff und nachfolgend § 140 SGB V (AOK)

Ärzte	Qualitätsmessung und -darlegung	Datentransparenz	Qualitätszirkel, AG's und Projekte	Angebote für Patienten
- 57 Hausärzte und 87 Fachärzte, entspricht 57,6 % der niedergelassenen Ärzte der Region - Teilgruppe im Projekt QuE (Qualität und Effizienz) mit 33 Hausärzten und 42 Fachärzten, Stand 9/04	- jährlicher, strukturierter Qualitätsbericht - regelmäßige Patientenbefragungen - umfassende wissenschaftliche Evaluation (IGES Berlin) - Evaluation der Compliance mit Leitlinien und der Versorgungsergebnisse	- Leistungs- und Kostendaten der Netzversicherten der AOK Bayern werden dem Netzmanagement zur Verfügung gestellt - regelmäßiger Controlling-Bericht auf Netzebene	- div. QZ (>20) - Effizienzzirkel (Fach- und sektorübergreifende Versorgung, Krankenhaus- Großgerätemedizin, Pharmakotherapie in der integrierten Versorgung, Fallkonferenzen) - Fehler- und Risikomanagement - Zusammenarbeit mit Kompetenznetzwerk Depression (BMBF) beim Awareness- Programm Suizidalität und bei Diagnostik und Therapie minorer Depressionen	- ärztlich eingeleitetes Case Management für chronisch Kranke und ältere Patienten mit komplexem Beratungs- und Hilfebedarf - Patientenpass - Ombudsmann - medizinische Beratungsangebote - Anlaufpraxis in der örtl. Krankenhaus-ambulanz - ärztl. betreute Sportgruppen für KHK-Patienten und Diabetiker
Vorgaben Strukturqualität	Vorgaben Prozessqualität	Leitlinien	Kooperationen	Qualitätsmanagement / Zertifizierung
/.	- strukturierte Vorgaben zu Arzneimittel-, Heil- und Hilfsmittelverordnungen, Facharztüberweisung, Großgeräteuntersuchungen und bei Krankenhauseinweisungen - Netzdokumentation - regelm. Teilnahme an QZ, Fortbildungsveranstaltungen, Praxisteamschulung, KV-Pharmakotherapieberatung (mind. 10 pro Jahr für QuE - Teilnehmer) - div. Verfahrens- und Arbeitsanweisungen	Evidenzbasierte Leitlinien zu Hypertonie, Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Depressionen	- mit regionalen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen - mit zentr. Anlaufstelle Pflege und Altenhilfe forum der Stadt Nürnberg - systematischer Aufbau von vertr. Kooperationen mit Erbringern veranlasster Leistungen	- für teiln. Praxen am QuE -Projekt verpflichtende Einführung eines praxisinternen Qualitätsmanagementsystems bis Ende 2005